



LSO  
VERBAND LEHRERINNEN  
UND LEHRER SOLOTHURN

F-PS und F-KG Info-Mail, Mai 2022

Liebe Kollegin, lieber Kollege

Aufgrund eines Antrages des Verbandes der Schulleiterinnen und Schulleiter (VSL-SO) hat das Bildungsdepartement (DBK) beschlossen, die Einführung der neuen Beurteilung im Zyklus 1 zu verschieben.

Bildungsdirektor Remo Ankli begründet dies wie folgt:

**„Um die Schulen nach zwei ausserordentlichen Jahren zu entlasten, wird die generelle und flächendeckende Einführung der neuen Beurteilung im 1. Zyklus vom Schuljahr 2022/2023 (bzw. 2023/2024 für die zweiten Klassen der Primarschule) auf das Schuljahr 2023/2024 (bzw. 2024/2025 für die zweiten Klassen der Primarschule) verschoben.“**

Die Modellschulen und Schulen, die sich bereits vorbereiten haben, können jedoch bereits wie geplant ab dem kommenden Schuljahr mit der neuen Beurteilung arbeiten. Dazu Remo Ankli:

*„Die Modellschulen können „nach neu“ weiterfahren. Weitere Schulen, die auf das Schuljahr 2022/2023 mit der neuen Beurteilung für den ersten Zyklus beginnen wollen, entscheiden dies mit Beschluss der kommunalen Aufsichtsbehörden und melden ihren Entscheid bis zum 30. Juni 2022 an die für sie zuständige Fachperson beim VSA.“*

Generell wurde in diesem Schreiben festgestellt, dass die beiden vergangenen, vom Covid geprägten Jahre alle Beteiligten enorm gefordert und beansprucht haben. Auch konnte zum Teil für die schulische Weiterbildung Geplantes nicht stattfinden oder musste verschoben werden. Es bestehe ein Nachholbedarf im Bereich der Entwicklung der Schule, der Lehrplanumsetzung wie auch in der Unterrichts- und Teamentwicklung.

Über 10 Jahre haben wir uns für eine neue Beurteilung im ersten Zyklus stark gemacht. Für den LSO ist deshalb eine wiederholte Verschiebung der Einführung bitter.

In den Schuljahren 2018 bis 2020 hatten 5 Modellschulen eine neue Beurteilungsform im ersten Zyklus erprobt. Der Schlussbericht wurde Corona-bedingt verspätet fertiggestellt. Die Schlussitzung des Fachlichen Beirates fand Mitte September 2020 statt. Geplant war sie im Juni 2020, also vor Schuljahresende. Weil es dem VSA wichtig war, im Vorfeld eine gute flächendeckende Einführung mit Einbezug der Modellschulen zu machen, was auch im Sinne des LSO war, verzögerte sich die Einführung um ein Jahr auf 22/23. Diese Verzögerung begründete das VSA damit, die Zeit reiche nach dem politischen Prozess nicht mehr für eine saubere Vorbereitung mit der Einführung und den Laufbahnreglementsanpassungen. Allerdings wollte das VSA aber die Zeit nutzen, um am Thema "Überfachliche Kompetenzen" weiterzuarbeiten (soll ALS, Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten, ersetzen). Das Ersetzen des ALS war auch ein Hauptanliegen des LSO, konnte aber aus Zeitgründen nicht auch noch auf SJ 21/22 realisiert werden.

Der Verzögerung einer Weiterentwicklung der Beurteilung zum Wohle des Kindes und zu einer Beurteilung, welche dem Lehrplan 21 mit seinen Kompetenzen mehr entspricht als eine Notenziffer, steht der LSO kritisch gegenüber. Wenn diese Verschiebung aber den Lehrpersonen weitere Zeit bringt, sich noch vertiefter mit der neuen Beurteilung auseinanderzusetzen und diese vorzubereiten, hilft dies sicher auch, den Gedanken der neuen Beurteilung besser zu verankern.

Der LSO begrüsst es allerdings, dass die Schulen, die für die Einführung der neuen Beurteilung vorbereitet sind, damit auch starten können.

In diesem Sinne grüssen wir dich und hoffen, dass du dich bis zur Einführung der neuen Beurteilung, ob nun im kommenden Jahr oder in ein bis zwei Jahren, gut vorbereiten kannst.

Herzlichst

Cristina Mattiello und Doris Engeler